

Ostbevern

Ergebnisse aus der Umfrage zum Modellprojekt

Aktiv im Alter



OSTBEVERN

Natürlich vielseitig

Einleitung

Das Bundesprogramm „Aktiv im Alter“ zielt darauf ab, Landkreise, Städte und Gemeinden bei der Entwicklung und / oder Erweiterung eines Leitbildes des aktiven Alters innerhalb der Kommune zu unterstützen.

Dabei waren die teilnehmenden Kommunen aufgefordert, eine Ermittlung der kommunalen Bedarfslage vorzunehmen.

Auf der Grundlage der durchgeführten Bedarfsermittlung sollen sodann in lokalen Bürgerforen, in denen ältere Menschen gemeinsam mit den anderen gesellschaftlichen Akteuren wie Kirchen, Wohlfahrtsverbänden und Seniorenorganisationen beraten, erarbeitet werden, in welcher Form die kommunale Bedarfslagen in Projekten aufgegriffen werden können und welche Rolle ältere Menschen übernehmen können.

Der Fragebogen der Gemeinde Ostbevern wurde gemeinsam mit 10 Teilnehmern des Vereins ROCCO (*Rüstiger Oldie Computer Club Ostbevern*) während 4 Arbeitstreffen entwickelt.

Am 25.11.2010 wurden insgesamt 2.769 Fragebögen an alle Bürgerinnen und Bürger Ostbeverns im Alter von 55+ versandt. Das entspricht einem Einwohneranteil von rd. 26 % (*Einwohnerzahl 10.725*).

Bis zum 19.12.2010 hatten die angeschriebenen Bürger/innen Gelegenheit, den Fragebogen zu beantworten. 1.043 Fragebögen wurden an die Gemeinde zurückgeschickt, wovon 1.029 Fragebögen ausgewertet werden konnten. Das entspricht einer

Rücklaufquote von 37,16 %

Der relativ umfangreiche Fragebogen gliedert sich in 5 Bereiche:

- Wohnsituation
- alltägliche Aktivitäten und Freizeitverhalten
- gesellschaftliches und politisches Leben
- persönliche Bewertung Ostbeverns
- statistischen Informationen

Der Fragebogen enthält sowohl offene wie auch geschlossene Fragen. Bei geschlossenen Fragen hat der oder die Befragte die Möglichkeit, die entsprechende Aussage durch Ankreuzverfahren zu beantworten. Bei den offenen Fragen ist die persönliche Meinung der Befragten von Interesse.

Fazit

Im Verlauf der Auswertung war zu beobachten, dass persönliche Fragen, die auf Bedürfnisse oder Meinungsbildung abzielten, zurückhaltend beantwortet wurden und je konkreter die Fragestellung wurde, umso weniger Antworten gegeben wurden. Dennoch war es möglich, anhand der Antworten ein Meinungsbild zu erhalten.

Deutlich herauskristallisiert hat sich, dass der Ortskern mit seiner Hauptstraße als zentraler Ortsmittelpunkt verstanden wird und es ein großes Bedürfnis ist, diesen möglichst attraktiv für alle Generationen zu gestalten. Aus Sicht der Befragten gibt es hier durchaus Optimierungspotential.

Die hausärztliche Versorgung wurde sehr positiv beurteilt. Der Wunsch nach Fachärzten, hier insbesondere nach einem Augenarzt am Ort, ist intensiv ausgeprägt.

Die Zurückhaltung bei der Beantwortung zur Frage eines bei Bedarf erforderlichen Umzugs in eine seniorengerechte Wohneinrichtung kann vielfältig interpretiert werden. Die detailliertere Auswertung nach Altersgruppen mag den Interpretationsspielraum hier noch erweitern. Das Ergebnis macht deutlich, dass hier Handlungsspielraum vorhanden und geboten ist.

Abschließend ist festzuhalten, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in Ostbevern wohl fühlen und die Ruhe, Sauberkeit sowie die kurzen Wege in die Natur sehr schätzen. Gleichwohl ergeben sich Verbesserungspotentiale, die es nun aufzugreifen gilt.

Gemeinde Ostbevern
Der Bürgermeister
Im Auftrag

Ulrike Jasper
Familie, Kultur, Öffentlichkeitsarbeit

Ostbevern, 11.03.2011

Die Ergebnisse im Einzelnen

1.1 Seit wann leben Sie in Ostbevern?

durchschnittliche Wohndauer in Ostbevern: 42 Jahre

1.2 Wie viele Personen, Sie selbst mitgezählt, leben in Ihrem Haushalt?

149	Einzelpersonen-Haushalte
674	2-Personen-Haushalte
121	3- Personen-Haushalte
24	4- Personen-Haushalte
23	5-Personen-Haushalte
17	6-Personen-Haushalte
12	7-Personen-Haushalte
3	8-Personen-Haushalte
2	9-Personen-Haushalte
4	Personen machten keine Angaben

1.3 In welchem Verhältnis stehen diese Haushaltsmitglieder zu Ihnen?

802	(Ehe) Partner
204	Kind(er)
60	sonstige
15	Geschwister

1.4 In welcher Wohnform leben Sie?

735	Eigenheim
213	Mietwohnung
29	in sonstigen Wohneinrichtungen (Altenteiler oder angemietetes Wohnhaus))
25	Eigentumswohnung
16	Betreutes Wohnen
7	Seniorenzentrum
4	Personen machten keine Angaben

1.5 Könnten Sie sich vorstellen, bei Bedarf in eine der folgenden Wohnformen umzuziehen?

Bei der Beantwortung dieser Frage war große Zurückhaltung zu verspüren.

Pflegeeinrichtung / Seniorenheim	Altersgruppe	55-64	65-74	75-84	85-100	ohne Angabe
414 ohne Antwort		158	168	69	17	2
269 Nein		82	108	66	11	2
181 ja		77	63	22	17	2
165 ich weiß nicht		62	54	39	8	2

Betreutes Wohnen	Altersgruppe	55-64	65-74	75-84	85-100	ohne Angabe
437 Ja		201	162	58	15	1
320 ohne Antwort		101	112	75	29	3
164 Nein		43	77	35	7	2
108 ich weiß nicht		34	42	28	2	2

Mehrgenerationen-Wohnen	Altersgruppe	55-64	65-74	75-84	85-100	ohne Angabe
494 ohne Antwort		131	208	119	37	1
244 Ja		149	67	20	5	3
191 Nein		54	90	37	8	2
100 ich weiß nicht		45	30	20	3	2

Wohngemeinschaft für Senioren	Altersgruppe	55-64	65-74	75-84	85-100	ohne Angabe
488 ohne Antwort		136	202	118	30	2
221 Ja		134	64	13	7	3
208 Nein		55	98	40	13	2
112 ich weiß nicht		54	29	25	3	1

2.1 Welche Dinge erledigen Sie bzw. welche Einrichtungen nutzen Sie?

961	Lebensmittel
937	(Zahn-)Arztbesuch
894	Bankbesuch
632	Friseur
522	sonstige Einkäufe
428	Gastronomiebesuch
309	Bekleidung
100	sonstige Erledigungen

2.2 Welche Einrichtungen oder Angebote vermissen Sie?

315 Befragte haben die Frage beantwortet.

Hier die am häufigsten genannten Antworten:

61	Bekleidungsgeschäfte
58	Schuhgeschäft
58	Augenarzt
53	Fachärzte
49	Cafe / Bistro
39	weitere Einkaufsmöglichkeiten / Kaufhaus
31	Gastronomie (Restaurant, Weinlokal)
24	Kino
14	Elektro-/Fernsehhändler
13	Fitness + Sauna
13	Drogerie
9	Tanzlokal / Tanztee

Insbesondere die Altersgruppe der 55 – 64jährigen mit 150 Antworten und die Altersgruppe der 65 – 74jährigen mit 117 Antworten vermissen Angebote/Einrichtungen in Ostbevern. In der Altersgruppe der 75 – 84jährigen sind es 38 und ab 85+ noch 10.

2.3 Welches Verkehrsmittel benutzen Sie innerhalb Ostbeverns?

790	Auto
679	Fahrrad
472	zu Fuß
42	sonstiges *)
35	Bus
14	Taxi

*) (Elektro)-Rollstuhl, Mofa

2.4 Fühlen Sie sich im Ostbeverner Straßenverkehr sicher?

749	fühlen sich sicher
109	sind unsicher aufgrund schlechter Straßenverhältnisse
96	sind unsicher aufgrund sonstiger Gründe *)
87	sind unsicher aufgrund schlechter Straßenbeleuchtung *)
70	sind unsicher aufgrund zu hohem Verkehrsaufkommen

Die schlechten Straßenverhältnisse beziehen 26 Befragte auf den Zustand der Hauptstraße (Poller, Pflasterung). Unter „sonstiges“ wurde häufig aufgeführt, dass die Geschwindigkeit auf der Hauptstraße / im Ortskern zu hoch sei, Übergänge für Rollstuhl und Rollatorennutzer fehlen, die fehlende Abgrenzung von Geh- zu Fahrwegen und die durch Poller und sonstige Maßnahmen verengten Fahrbahnen zu Unsicherheiten führen. Bedingt durch die Jahreszeit wurde ebenfalls häufig die ungenügende Schneeräumung angesprochen. Hier wurde nicht nur der kommunale Winterdienst genannt, sondern auch die ausgebliebene private Streupflicht angesprochen.

Die schlechte/ungenügende Straßenbeleuchtung wird nur in 2 Fällen konkret begründet und bezieht sich ebenfalls auf den Bereich der Hauptstraße sowie den Rathaus-Parkplatz.

2.5 Welches Verkehrsmittel benutzen Sie für Erledigungen außerhalb?

874	Auto
192	Zug
169	Bus
150	Rad
45	Fahrgemeinschaften
30	sonstiges
20	Taxi

2.6 Wie verbringen Sie Ihre freie Zeit in einer ganz normalen Woche?

550	Verwandte oder Freunde besuchen
229	Ehrenamtl. Tätigkeiten
320	Teilnahme an Club-/ Vereinstreffen
363	Sport treiben
242	Besuch von Kulturveranstaltungen
80	Besuch eines Weiterbildungsangebots
865	Lesen / Fernsehen
697	Gartenarbeit
630	Haushalts-/Pflegeaufgaben
367	Betreuung der Enkelkinder
109	sonstiges

2.7 Welche Freizeitangebote speziell für ältere Menschen nutzen Sie?

338	kirchliche Veranstaltungen
280	kulturelle Veranstaltungen
265	gesellige Veranstaltungen
229	Sport, Gymnastik, Tanz, Musik
201	Ausflüge für Senioren
80	Weiterbildungsangebot
43	sonstiges
31	Seniorenkino

2.8 Wenn keine Inanspruchnahme, woran liegt das?

248	kein Interesse
231	keine Zeit
227	gesundheitl. Einschränkungen
108	sonstiges *)
77	keine Kenntnis über Stattfinden der Veranstaltung
77	Angst, ggfls. Im Dunkeln den Heimweg antreten zu müssen
64	Scheu/Hemmung alleine an einer Veranstaltung teilzunehmen
43	keine Möglichkeit des Hinkommens

Die 108 Befragten, die den Punkt „sonstiges“ ankreuzten, erläutern, dass sie sich noch nicht als „alt“ bezeichnen und deshalb keine Angebote für „ältere Menschen“ besuchen. (Ausnahme: Eine Befragte gab an: „Ihr Hund bleibe nicht gerne alleine und deshalb könne sie keine Veranstaltungen besuchen.“)

2.9 Woher beziehen Sie Ihre Infos über Veranstaltungen?

911	Tageszeitung	= 89 %
441	Veranstaltungskalender	= 43 %
436	kirchlicher Gemeindebrief	= 42 %
432	Bekannte / Verwandte	= 42 %
304	Broschüren oder Handzettel	= 30 %
299	Plakate	= 29 %
223	Mitgliederinfo von Vereinen	= 22 %
143	öffentl. Aushang	= 14 %
160	Radio / Fernsehen	= 16 %
106	Internet	= 10 %
12	sonstiges	= 1 %

2.10 Haben Sie das Gefühl, dass ein Angebot fehlt?

583 sind zufrieden mit dem Angebot

Ansonsten wurden folgende Wünsche geäußert:

200 ansprechendere Gastronomie (Cafe, Weinlokal, Bistro...)
103 Weiterbildungsangebote (Gedächtnistraining, Englisch...)
86 Tanzangebote (Tanztee...)
64 Mehrgenerationentreffen
61 Spielangeboten (Karten- u. Gesellschaftsspiele...)
58 regelmäßige Seniorentreffs
38 sonstiges

3.1 Sind Sie ehrenamtlich oder freiwillig engagiert?

94 keine Antwort
301 ja
634 nein

3.2 Wenn ja, in welchem Bereich engagieren Sie sich?

265 Politik
116 Soziales
94 Kirche
56 Bildung/Kultur
55 Nachbarschaftshilfe
52 Sport
31 sonstiges

3.3 Wie viel Zeit wenden Sie durchschnittl. für Ihre ehrenamtl. Tätigkeit auf?

Von den 301 ehrenamtlich Tätigen werden wöchentlich 1.099 Stunden ehrenamtl., geleistet. Das sind durchschnittlich 3,65 Stunden pro Woche.

3.4 Wären Sie bereit, eine neue Aufgabe zu übernehmen?

535 Nein
309 Ja
183 keine Antwort

3.5 In welchem Bereich könnten Sie sich ein ehrenamtl. Engagement vorstellen?

921 lassen die Frage unbeantwortet

98 haben konkrete Vorstellung

Hier die im Einzelnen genannten Vorstellungen:

Thema	Anzahl der Nennungen
Soziales, Beratung	6
Betreuung älterer Menschen	5
Politik	5
Vorlesen im Kindergarten	4
Fair Teiler	4
Kultur	3
Kirche	3
Betreuung von Behinderten	2
Hausaufgabenbetreuung für Grundschüler	2
Sport	2
Tafel für Menschen	2
Sprachen lernen/lehren	2
Fotografie, Bildgestaltung, digitale Bildbearbeitung für ältere Altersgruppen	2
Seniorentreffen	2
Umweltthemen	2
Krankenbesuche	2
Besuchsdienst	2

Leihoma	2
Wanderführer	1
Unterricht	1
Arbeit mit Kindern	1
Übernahme einer AG in einer Schule (Imkerei)	1
Förderung/Schulung Berufsanfänger aber erst nach Pensionierung	1
Malen mit Kindern u. Senioren	1
Mitarbeit in der Hospitzbewegung	1
ausländisch-deutsche Walkingtreffen	1
Mitarbeit im JWO	1
Kochen	1
Musik hören	1
Tanzen	1
Frühstücke	1
Tiere, Therapietiere	1
Kinderarbeit und Betreuung	1
Verein	1
Weiterbildung	1
Betreuung von Sportgruppen	1
gärtnerische Aktivitäten	1
Leih-Oma	1
Denkmalschutz	1
gesetzliche Betreuung	1
Erwachsenenbildung	1
Kleiderkammer	1
Chor	1
Bastelkurse	1
Hospizarbeit	1
Betreutes Wohnen	1
Integration ausländischer Mitbürger	1
generationsübergreifende Projekte	1

Bücherei	1
Schulmensa	1
Übungsleiter	1
Betreuer	1
technischer Bereich	1
Beratung	1
Literaturkreis	1
Bildung	1
Gesundheit	1
Nachhilfe für sozial schwache Kinder	1
Deutschunterricht für Zweitsprachler (Kinder u. Erwachsene)	1
Vorlesen im Seniorenzentrum	1
VHS Kurse durchführen	1
Betreuung von Kindern / Senioren	1
Seniorenbeirat	1

**3.6 Sind Sie der Ansicht, dass die Interessen älterer Menschen in der Ostbever-
ner Kommunalpolitik vertreten werden?**

410 Ich weiß nicht
337 Ja
151 Keine Antwort
131 Nein

3.7 Folgende Themen sollte die Kommunalpolitik stärker berücksichtigen?

78 Befragte äußern Vorschläge, welche Themen Kommunalpolitik stärker berücksichtigen sollte.

Folgende Vorschläge wurden geäußert:

- keine Zebrastreifen im Ort, sehr stark befahrene Durchgangsstraßen
- Sicherheit auf den Straßen, mehr Parkverbote, vor allem an Abzweigungen
- weniger Biogasanlagen
- bessere Busverbindung in den OT Brock
- Jugendliche
- Geschichte des Ortes
- Mehrgeneration-Verbindungen schaffen, Opa-Oma-Dienst
- mehr Bänke an die neuen Radwege
- ältere Menschen und Tiere
Hilfe für ältere Menschen (Einkaufen, Briefe erledigen...)
- Sicherheit im Straßenverkehr
- Mehr Information über die Angebote für ältere Mitbürger
- Gesundheitsfragen, Referate
- Sparen
- Ansprechpartner im Rathaus
- sicherheit im Verkehr (Winterdienst)
- Einrichtung eines Betreuungsbüros (Vermögenssorge von Senioren)
- Verkehrskonzept (Erreichbarkeit von Einrichtungen von gehbehinderten Menschen)
- Generationsübergreifende Projekte "Senioren fördern Schüler", Wissensaustausch, Praxisprojekte
- nachhaltige Politik
intergenerative Gerechtigkeit
- Berufstätige zwischen 50-60 Jahren, Zeit in den Abendstunden oder Sonntags
- Angebote für soziale Leistungen, Hilfe bei Leistungen
- Integration von älteren Menschen
- sinnvolle Beschäftigung für Senioren, Theaterbesuche, Konzertbesuche, Kurzreisen zu annehmbaren Preisen
- bessere Unterstützung bei der Betreuung eines Familienmitglieds
- mehr Einkaufsmöglichkeiten
- Integration Jung/Alt

- Unterbringung stationärer Pflegefälle
- OT Brock besser einbinden
- OT Brock besser einbinden (Bank/Sparkasse, Einkaufsmöglichkeiten, Internet vor Ort)
- Schulungen mit älteren Menschen
- Gesellschaftsspiele anbieten
- Jugendarbeit
- Alternativen zum bestehenden Seniorenheim suchen
- Integration Jung-Alt
- Umwelt
- Erweiterung des Seniorenheims
- Freizeitangebote durch die Gemeinde (nicht konfessionell)
- mehr Rücksicht aufeinander im Straßenverkehr
- mehr Zeit für Belange älterer Menschen
- Rückbau der Hauptstraße
- Angebote für berufstätige Ältere
- Erweiterung Seniorenzentrum
- Busverbindung in den OT Brock
- Nahverkehr,
kein durchgehender Radweg zum Bhf
- altengerechter Sport
- Infoabende über die Zukunft älterer Menschen,
- Wohnen und Freizeit
- Verbesserungen für den OT Brock
- stärkere Vernetzung mit Kulturangebot des Oberzentrums Münster (verkehrstechnisch, Organisation, Info über städt. Programm)
- mehr abgesenkte Bürgersteige
- mehr Tempolimits,
Wohnangebote für Demenzkranke,
bessere Straßenqualität Hauptstr.,
mehr Querungshilfen / Zebrastreifen
- Straßenverhältnisse
- Attraktivität des Ortskerns
- mehr Transparenz
- wie wird der ältere Mensch menschenwürdig in Ostbevern leben- jetzt und in Zukunft ?
- Wohnen im Alter
- Gemeindefinanzen.
- Sicherheit von Kinder und Jugendlichen

- Integration und Themen aber auf gleicher Augenhöhe
- sinnvolle Beschäftigung für Senioren, Theaterbesuche, Konzertbesuche, Kurzreisen zu annehmbaren Preisen
- generationsübergreifende Angebote
- keine Vergrößerung des Seniorenzentrums
- demografischer Wandel
- Gemeindefinanzen.
Sicherheit von Kinder und Jugendlichen
- Integration und Themen aber auf gleicher Augenhöhe
- sinnvolle Beschäftigung für Senioren, Theaterbesuche, Konzertbesuche, Kurzreisen zu annehmbaren Preisen
- generationsübergreifende Angebote
- keine Vergrößerung des Seniorenzentrums
- demografischer Wandel
- Durchgangsverkehr durch den Ortskern
- Wohnen und Freizeit
- Verbesserungen für den OT Brock
- mehr Engagement von Senioren einfordern
- Zustand der Hauptstraße, für Rollstuhlfahrer bzw. Rollatoren schwer zu befahren
- Kultur, Wohnen
- Wohnsituation für ältere Menschen

3.8 Wie könnte die Berücksichtigung von Interessen älterer Menschen erfolgen?

- 206 Einrichtung eines Seniorenbeirates / Generationenausschusses
- 97 Seniorenvertreter im Schul-, Sozial- und Familienausschuss
- 12 Sonstiges

4.1 Was gefällt Ihnen besonders gut in Ostbevern

541 Personen äußern sich positiv über Ostbevern. Hier die am meisten genannten positiven Aspekte:

Bezeichnung	Anzahl
Burgweg, Radwegenetz, Wander- und Spazierwege	93
angenehmes Wohnen, Nachbarschaft, Umfeld	88
ländliche Lage, Natur, viel Grün, Loburger Park, Schirler Heide, Beveraue, Naherholung	72
Schulangebot und Kindergärten	66
gutes Freizeit- und Vereinsangebot	52
Sportangebot und Sportstätten	47
Einkaufsmöglichkeiten	46
Einkaufsmöglichkeiten im Bereich Lebensmittel und Wochenmarkt	44
Ruhe	39
Beverbad	40
Kultur	33
freundliche Menschen	32
Überschaubarkeit	32
Sauberkeit	32
freundliche Verwaltungsmitarbeiter, Bürgermeister und kommunale Einrichtungen	23
gute Infrastruktur	21
kurze Wege	21
Seniorenheim und Betreutes Wohnen	21
ärztliche Versorgung	20
Nähe zu Münster	13
dörflicher Charakter	12
Kirche	12
Familienfreundlichkeit	10
Verkehrsverbindungen	10

4.2 Was gefällt Ihnen überhaupt nicht in Ostbevern?

403 Personen äußern sich negativ über Ostbevern. Hier die am meisten genannten negativen Aspekte:

Bezeichnung	Anzahl
Leerstand von Geschäften	79
fehlende Einkaufsmöglichkeiten	41
Hauptstraße	41
Pflasterung der Hauptstraße	39
unattraktiver Ortskern	30
Verkehrsverbindungen	28
fehlende Fachärzte	22
Vandalismus u. Ruhestörung	14
fehlendes Bekleidungs- u. Schuhgeschäft	13
Verschmutzung durch Hundekot	12
hoher Aussiedler- und Ausländeranteil	10

Die Hauptstraße und der gesamte Ortskern steht sehr im Fokus der Befragten. Neben der Kritik an der Pflasterung der Hauptstraße, welches als sanierungsbedürftig beurteilt wird und für die Befragten oftmals als unwegsam gilt, werden auch die Poller, der Übergang vom Gehweg in den Straßenbereich, fehlende Querungshilfen für Rollatoren und Rollstühle sowie der Durchgangsverkehr und hier insbesondere der LKW- und Busverkehr als hinderlich angesehen.

5.1 Geschlecht

460 Männer
561 Frauen
8 keine Angaben

5.2 Ihr Alter

durchschnittliches Alter der Befragten: 68 Jahre

5.4 Gehen Sie einer Erwerbstätigkeit nach?

726 Nein
287 Ja
15 keine Antwort

5.5 Nutzen Sie das Internet?

570 Nein
259 Ja
179 Gelegentlich
20 keine Antwort

5.6 Nutzen Sie ein Handy?

456 Gelegentlich
294 Ja
266 Nein
13 keine Antwort

5.7 Wie würden Sie Ihren Gesundheitszustand bewerten?

493 gut
408 mittelmäßig
74 sehr gut
42 schlecht
12 keine Antwort

Ergebnisse aus der 1000-Wünsche-Box

Die 1000-Wünsche-Box war Bestandteil des Modellprogramms „Aktiv im Alter“. Während des gesamten Jahres 2010 hat die Box in verschiedenen Einrichtungen (Rathaus, Seniorenzentrum, Banken) der Gemeinde gestanden oder war zu verschiedenen Anlässen (Familientag, Neujahrsempfang, Gesundheitsmesse) aufgestellt, um die Bürger/innen dazu einzuladen, ihre Ideen und Vorschläge für auf eine Postkarte zu schreiben.



Hier nun die abgegebenen Anregungen:

Ich wünsche mir, dass....

- ... mehr Möglichkeiten angeboten werden, damit Jung + Alt zusammen kommen.
- ... Jung + Alt gemeinsam etwas unternehmen.
- ... Ausländer abgeschoben werden, wenn sie kein Deutsch lernen wollen.
- ... Jugendliche von 14 – 20 Jahren keine Spielplätze benutzen.
- ... Ostbevern in den nächsten 10 Jahren das beste Dorf wird.
- ... die Ostbeverner Menschen offener für ausländische Kulturen werden.
- ... Behinderte noch besser, egal welchen Alters, integriert werden. Vorurteile müssen abgebaut werden.
- ... sich eine Kinderarzt-Praxis niederlässt. Für alle, besonders für die Senioren fehlen Augenarzt, Gynäkologe, HNO-Arzt oder auch Orthopäde. Bei 11.000 Einwohnern hoffentlich kein Wunschdenken !!!
- ... es noch mehr Kontakte zwischen Alt + Jung gibt.
- ... junge und alte Menschen miteinander zusammentreffen.
- ... die ausländischen Mitbürger/innen endlich die deutsche Sprache lernen. Es entstehen einige Konflikte wegen Verständigungsschwierigkeiten.
- ... Segelverein

- ... es auch für ältere Bürger/innen mit geringer Rente Möglichkeiten von Ferienreisen gibt.
- ... sich weitere Fahrer für den Malteser-Hilfsdienst finden, die bereit sind, ältere Menschen und Behinderte zu transportieren.
- ... die Straßenbeleuchtung in vielen Nebenstraßen, z. B. Ostesch, verbessert wird.
- ... es abgesenkte Bürgersteige für Rollstuhlfahrer und Rollatoren gibt.
- ... es Angebote gibt, an denen Jung + Alt teilnehmen können.
- ... Schalke 04 Meister wird !!!
- ... gelbe Säcke endlich wieder ausliegen. Müllentsorgung ohne Wartezeit!
- ... es weniger Einfluss u. Bevormundung durch den Staat / Sozialamt / Heimaufsicht gibt. Das Schlechtmachen der Pflege, ambulanten Pflege, Altenheime, Pflegeleute ist unerträglich. MDK oder Heimaufsicht sollte man abschaffen.
- ... vom MDK das Bewohnervotum berücksichtigt wird.
- ... Halpipe
- ... mehr qualifizierte Kräfte in der Altenpflege eingestellt werden.
- ... alte Leute gerade bei schlechtem Wetter (Glatteis) Einkaufshilfen haben.
- ... alle so glücklich sind wie ich !!!
- ... es Seniorentanz angeboten wird.
- ... für die Menschen im Betreuten Wohnen St. Anna eine Person (2 Rentner etc.) für kleine Botengänge und Fahrten (Post, Banken, Ärzte...) engagiert werden. Für diese Zwecke ließe sich evtl. ein Anrufdienst für weitere ältere Menschen in der Gemeinde einrichten.
- ... die Obstbaumwiese erhalten bleibt.
- ... in unserer Gemeinde viel mehr für die Jugend getan werden müsste (außer Sport).
- ... Schüler und Auszubildende ermäßigte Eintrittspreise im Schwimmbad bekommen.
- ... es mehr Möglichkeiten gibt, eine Arbeitsstelle zu finden.
- ... der ganze Bundestag kräftig „aufgeräumt“ wird.
- ... die Rentenkassen aufgebessert werden.
- ... den Bedürftigen geholfen wird anstatt ihnen Geld zu streichen.

... die CDU abgeschafft wird.

... der Skaterpark weitere Geräte bekommt.

... mehr Abfalleimer aufgestellt werden und mehr Gebäude mit Photovoltaik bestückt werden.

... es ermäßigte Busfahrten nach Münster gibt.

... ein Tanztee für Senioren angeboten wird.

... eine Sauna am Ort entsteht.

... es Seniorentickets im Bus gibt. Für manchen Rentner ist eine Fahrkarte nach Warendorf oder Münster –Bad–Rothenfelde – einfach zu teuer. Das heißt, wenn man kein Auto besitzt, muss man im Ort bleiben. Schade, auch im Alter möchte man noch mal etwas anderes sehen oder hören.

Ostbevern

Ergebnisse aus der Umfrage zum Modellprojekt

Aktiv im Alter

Gemeinde Ostbevern
Der Bürgermeister
- Familie, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit -
Ulrike Jasper
Hauptstraße 24
48346 Ostbevern

Telefon: 0 25 32 / 82 22
Fax: 0 25 32 / 82 46
Mail: jasper@ostbevern.de
Internet: www.ostbevern.de

